**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 48 (1922)

**Heft:** 31

**Illustration:** Festzeit-Missverständnis

Autor: Bieri, Fred

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

trottelte man auch wieder zu den Buschen und pflanzte sich à terra. Der Häuptling ließ in Unbetracht des aussichtslosen Durstes Gnade für Recht ergeben und redete nur zehn Minuten. Auch biese Mühe hatte er seinen Stimmbandern schenken können, weil kein Aug ihn borte und kein Ohr ihm zusah. Denn es war längst ausgeknobelt, daß wenn einer zufällig aufgerufen

würde, um dem Gan= zen den Charafter bes Militärischen zu geben, er vom Bo= den aufschnelle und aus Leibesträften rufe: "Herr Haupt= me, hier, ich weiß cs nud!" Das fette allerdings voraus, daß man seinen Schlafauf Halbmaft stellte und sich so einrichtete, daß das Trommelfell auf den Namensaufruf rea= gierte und darauf der obige Sat automa= tisch von Stapel ging. Mles Gewohn= heitssache.

Misbann legte fich auch der Häuptling der Länge nach auf ben Rafen, ba die Sike auch ihm auf den Durst brannte. Bald nickte er ein und träumte von der — — Pferde= Ordonnanz, die er unter feinen Golba= ten nicht fand. Er schlief göttlich, der Säuptling, jeden= falls hatte er im Traume eine Pfer= deordonnang=Dffen= barung gehabt, benn nach einigen Tagen rückte einer ein, der die Rompagniegeiß bütete. Seureken!

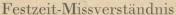
follen. Er war ein molliger Unblick. Die Zerstörung dieses Ibylls, ben Sabel neben fich in die Erde gesteckt, lang ausgestreckt, die Müte mit den drei neuen Galons als Schutz gegen Sonnen= strablen und Räsesliegen — wie ein Lazzaroni! Der Sunger aber ift wikig. Wie ein Geheimnis ging es in der Kompagnie herum, der Sauptling schlafe den Schlaf des Gerechten, man

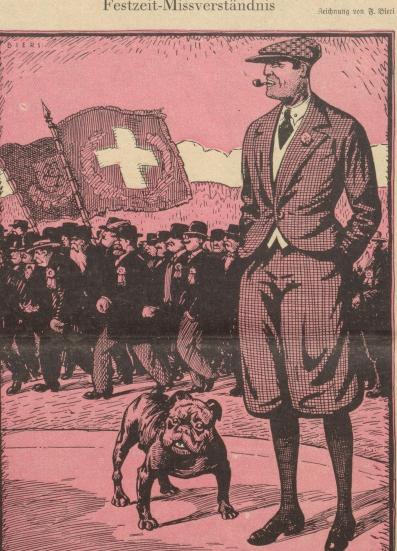
> wolle sich drücken - leise - leise.

> > Die Idee impo= nierte selbst den vier Lüfzgern, die auch erwacht waren. Sie trugen indessen -Gewohnheitsfache die Berantwortung nicht, sondernedrück= ten ihre Augen eben= falls wieder zu und taten als ob fie. Aber sie schliefen nicht.

Ein beberzter U.= Off. aber winkte mit dem Zaunpfahl und wie Buschindianer war im Nu die ganze Raffelbande verschwunden, sam= melte sich, ging ord= nungsgemäß nach Sause und spachtelte wie wenn die größte Urbeit getan worden märe.

Der Häuptling aber hatte dann zum großen Aerger der Rompagnie den Wit verstanden. 3war habe er ein ganz bedenkliches Gesicht gemacht als er nach= mittags um 1 Uhr in südlicher Glut= bite erwacht sei; es sei für die Zugfüh= rer die größte Beduldsprobe gewesen, zwei Stunden lang





Englander: "Die Arbeitslofigkeit in der Schweiz muß schrecklich sein. Schon drei Tage lang ziehen die Bedauernswerten bier mit ihren Fahnen herum!"

Aber soweit sind wir noch nicht. Es passierte auch an diesem das Lachen zu verbeißen. Zage noch etwas anderes. Er schlief nämlich noch länger. Er schlief auch noch als es Mittag war und die Kompagnie hatte effen Schlaf bewundern.

Sie wollten aber die Ausdauer des Hauptmanns auch im

## BUCHDRUCKEREI E. LOPFE-BI

empfiehlt sich zur Anserfigung sämtlicher Druckarbeiten für Behörden, Handel, Industrie, Gewerbe Pflegesfäffe feinsfen Illusfrafions- und Farbendruckes. – Setzmaschinenbetrieb. – Massenauflagen

.....